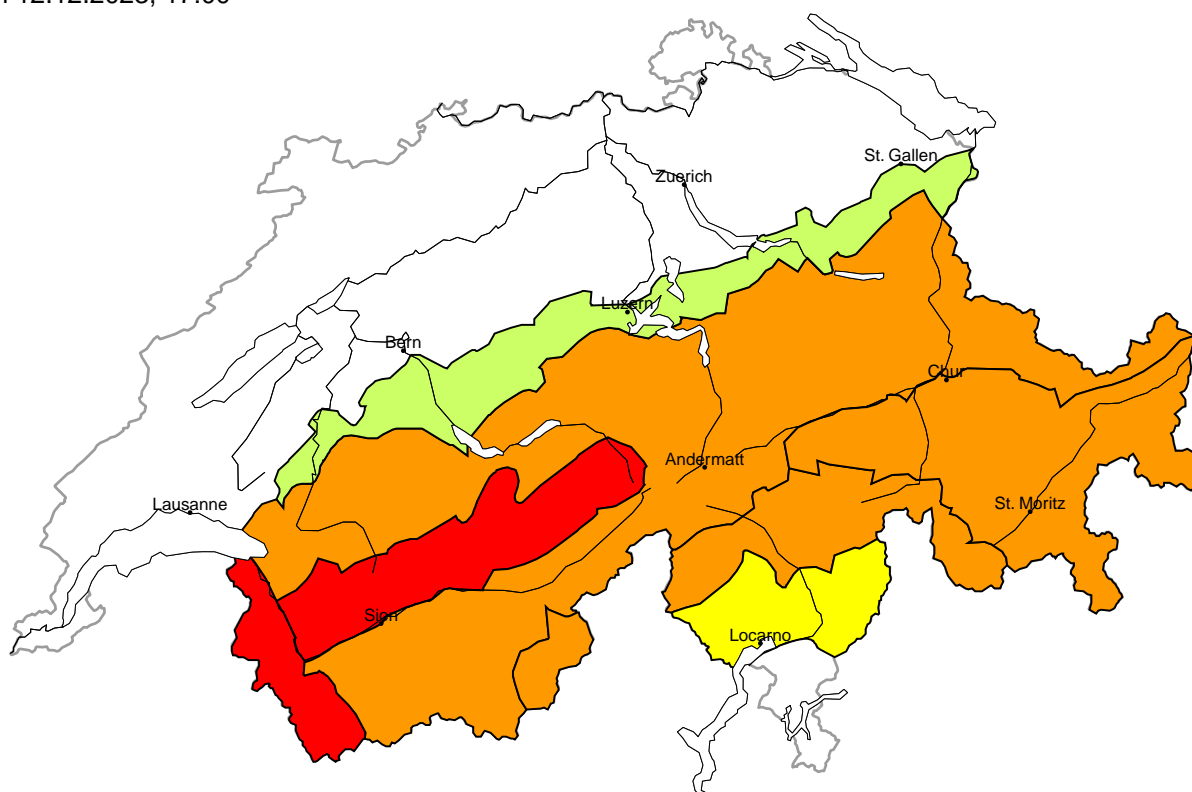


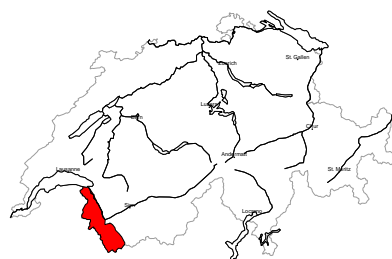
Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.12.2023, 17:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und besonders auch die mit dem teils starken Westwind entstehenden Triebsschneeanisammlungen sind störanfällig. Spontane Lawinen sind zu erwarten. In der Sturzbahn können Lawinen den nassen Schnee mitreissen. Sie können sehr gross werden. Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden.

Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

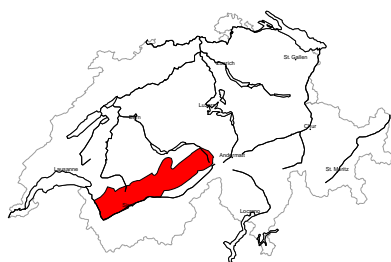
Erheblich (3)

Gleitschnee

Unterhalb von rund 2200 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

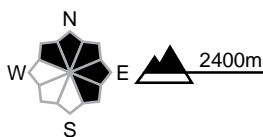
Gebiet B

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und besonders auch die mit dem teils starken Westwind entstehenden Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Spontane Lawinen sind vor allem in der Nacht zu erwarten. In der Sturzbahn können Lawinen den nassen Schnee mitreissen. Sie können vereinzelt sehr gross werden. Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

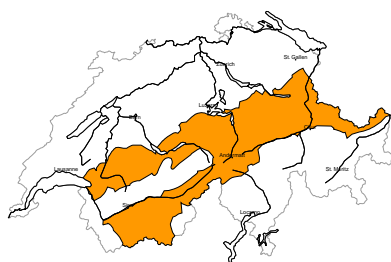
Erheblich (3)

Gleitschnee

Unterhalb von rund 2200 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

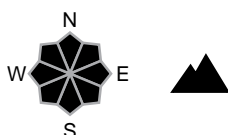
Gebiet C

Erheblich (3+)



Neuschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



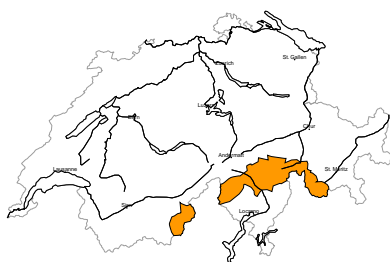
Gefahrenbeschreibung

Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Der viele Neuschnee und besonders auch die mit dem Westwind entstehenden Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Unterhalb von rund 2200 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.



Gebiet D

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage und die Tribschneeansammlungen überlagern in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

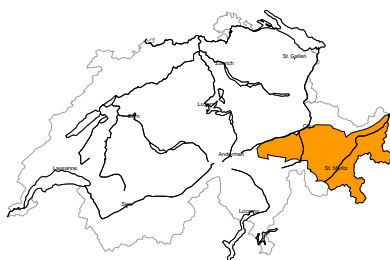
Mässig (2)

Gleitschnee

An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

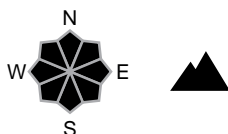
Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

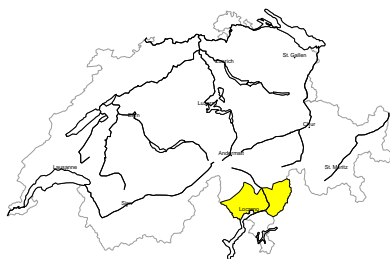


Gefahrenbeschreibung

Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht. Unterhalb von rund 2200 m sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet F

Mässig (2=)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



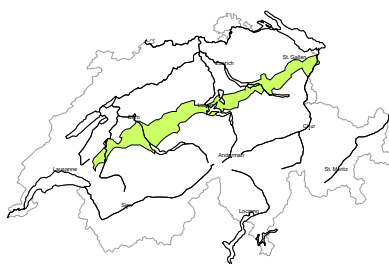
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.



Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist durchnässt.
An sehr steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. In Gipfellagen entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.12.2023, 17:00

Schneedecke

Mit Regen bis in hohe Lagen und darüber Schneefall und Wind sind vor allem im Wallis und am Alpennordhang teils grosse Lawinen abgegangen. In hohen Lagen liegt verbreitet etwa doppelt so viel Schnee wie normalerweise anfangs Dezember. Dort ist die Schneedecke allgemein günstig aufgebaut. Tief in der Schneedecke im Bereich von älteren Regenkrusten befinden sich dünne Schwachschichten aus kantigen Kristallen, welche vereinzelt störanfällig sind. Im Süden sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich und die Schwachschichten damit näher an der Oberfläche. Vor allem dort können die älteren Schwachschichten teilweise auch durch Personen ausgelöst werden. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke durch den Regen geschwächt. Mit der Abkühlung stabilisiert sie sich zunehmend, auf glatten Untergrund unterhalb 2000 m sind aber weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 12.12.2023

Es war stark bewölkt mit Niederschlag, im Westen und Norden teils ergiebig. Die Schneefallgrenze lag bei rund 2200 m im Westen und 1700 m im Südosten.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag fielen oberhalb von rund 2500 m:

- Nördlicher Alpenkamm und westlichstes Unterwallis: 30 bis 40 cm
- übriges Wallis, übriger zentraler Alpenhauptkamm und nördliches Prättigau: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Somit fielen seit Niederschlagsbeginn am Sonntag oberhalb von rund 2500 m:

- Nördlicher Alpenkamm und westlichstes Unterwallis: 50 bis 80 cm
- übriges Wallis, übriger zentraler Alpenhauptkamm, Prättigau bis Samnaun: 30 bis 50 cm
- übriges nördliches Tessin, übriges Graubünden: 10 bis 30 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Westen und +1 °C im Osten

Wind

am Alpennordhang und allgemein in der Höhe mässig bis stark aus West

Wetter Prognose bis Mittwoch, 13.12.2023

Es bleibt stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt von rund 2000 m rasch auf etwa 1000 bis 1400 m. Am Mittwoch fällt mit mässigem bis starkem Westwind am meisten Niederschlag im Westen, am Donnerstag mit Nordwestwind dann vor allem im Norden.

Neuschnee

Von Dienstag- bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- westlichstes Unterwallis: 30 bis 60 cm
- Nördlicher Alpenkamm, übriges Unterwallis, Nordbünden, Samnaun: 20 bis 30 cm, lokal bis 40
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

- mässig bis stark aus westlichen Richtungen
- am Nachmittag im Süden zunehmend starker Nordwind

Tendenz bis Freitag, 15.12.2023

Es bleibt stark bewölkt mit Niederschlag. Am Donnerstag fallen am Nördlichen Alpenkamm und im Unterwallis 20 bis 40 cm Schnee; in den übrigen Gebieten des Alpennordhangs, des Wallis und Nordbündens sowie im westlichen Jura 10 bis 20 cm. Am Freitagmittag endet der Niederschlag und im Westen und Süden wird es sonnig. Der Wind weht mässig, am Alpenhauptkamm und südlich davon stark aus nördlichen Richtungen.

Am Donnerstag steigt die Lawinengefahr im Norden etwas an. Am Freitag nimmt sie wieder leicht ab. Im Süden ändert die Lawinengefahr nicht wesentlich.